Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (GNPI)

Rostock, 24. 8. 2018

Protokoll der Mitgliederversammlung der GNPI e.V. am 08. 06. 2018 in Rostock

---

Beginn: 16:15 Uhr, Ende: 18:15 Uhr

Anwesende Mitglieder: 96 (Zählung der Unterschriften auf der Teilnehmerliste)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 09. 06. 2017 in Dresden
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Schatzmeisters
8. Entlastung des Vorstandes
9. Vorstellung weiterer Tagungsorte
10. Anträge auf Ernennung von Ehrenmitgliedern
11. Verschiedenes

Top 1 – Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Felderhoff-Müser begrüßt die anwesenden Mitglieder. Entsprechend der Zählung der Unterschriften auf den am Eingang zur Mitgliederversammlung ausliegenden Teilnehmerlisten sind 96 Mitglieder anwesend. Die Präsidentin stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Top 2 – Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde fristgemäß mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Programm der 44. Jahrestagung der GNPI veröffentlicht (GNPI-Homepage, Homepage der 44. GNPI-Jahrestagung). Frau Felderhoff-Müser fragt nach Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen. Die anwesenden Mitglieder bringen keine Änderungsvorschläge ein. Die Tagesordnung wird mit 96 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen einstimmig angenommen.

Top 3 - Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 09. 06. 2017 in Dresden

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung der GNPI wurde auf der GNPI-Homepage veröffentlicht. Änderungs- und Ergänzungsvorschläge sind beim Vorstand nicht eingegangen. Die Präsidentin stellt das Protokoll der Mitgliederversammlung zur Abstimmung. Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 09. 06. 2017 in Dresden wird mit 96 Ja-Stimmen, ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen einstimmig angenommen.

Top 4 – Bericht des Vorstandes

Frau Felderhoff erinnert an die im Berichtsjahr verstorbenen GNPI-Mitglieder.
Dem Vorstand wurde u.a. bekannt, dass am 31. 01. 2018 Herr Prof. Dr. med. Harald Schachinger verstorben ist. Herr Schachinger war u. a. Kongresspräsident der 10. GNPI-Jahrestagung 1984 in Berlin. Die Teilnehmer erheben sich zu einer Gedenkminute für die Verstorbenen.

Frau Felderhoff berichtet, dass der Vorstand mit zahlreichen Stellungnahmen gegenüber G-BA, IQTIQ, AWMF etc. Einfluss genommen hat. Die Stellungnahmen betrafen u. a. die in der QFR-RL festgelegten Pflegeschlüssel für Frühgeborene unter 1500 g Geburtsgewicht sowie die schichtbezogene Dokumentation der Pflege. Viele Kliniken stehen diesbezüglich im "Klärenden Dialog". Alle Bemühungen gehen dahin, die Verfügbarkeit qualifizierter Pflegekräfte zu verbessern. Der Vorstand sieht die Gefahr, dass die derzeitigen Pflegevorgaben zulasten der Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht > 1500 g gehen, die nicht den Vorgaben der QFR-RL unterliegen. Frau Felderhoff und Herr Maier haben mit Frau Klakow-Franck vom G-BA gesprochen und alle Probleme bezüglich der QFR-RL und des „Klärenden Dialogs" ansprechen können. Es gab auch Initiativen aus den Ländern. So haben sich z. B. die Bayerischen Kollegen an das Bayerische Staatsministerium und an den G-BA gewandt und rechtsunsichere, unvollständige, widersprüchliche und nicht umsetzbare Vorgaben in der QFR-RL beklagt. Die Vorstellungen gehen dahin, Algorithmen zu entwickeln, die die schichtbezogene Dokumentation ersetzen und den Pflegeaufwand in das DRG umrechnen.

Herr Nicolai berichtet über die vom G-BA am 19. 04. 2018 verabschiedete Regelung zu einem gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern. Die Notfallversorgung wird in 3 Stufen gegliedert und zwar in die Basisversorgung (Stufe 1), die erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2) und die umfassende Notfallversorgung (Stufe 3). Die kinder- und jugendmedizinische Versorgung ist im § 25 (Modul Notfallversorgung Kinder) geregelt. Die Stellungnahmen der GNPI und der DGKJ wurden im Beschlusstext leider nicht berücksichtigt, sind aber in den „tragenden Gründen" aufgenommen worden, was zu widersprüchlicher Auslegung führen kann. Frau Felderhoff dankt Herrn Nicolai, der für die GNPI im Zusammenwirken mit der DGKJ und der DIVI die entsprechenden Stellungnahmen vorbereitet hat.

In Zusammenarbeit mit der DGKJ wurden auch Stellungnahmen zur Präimplantationsdiagnostik und zum Off-Label-Use von Medikamenten abgegeben. Hierzu wurde von der DGKJ eine gemeinsame Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Rodeck eingesetzt.
Frau Felderhoff lobt die unverändert gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften (DGKJ, DIVI, DGAI/WAKKA, DGPM, DGPK, GNP, GPOH

etc.) und den Elternverbänden/Stiftungen BDfK und EFCNI.
Die Präsidentin dankt der Jury unter der Leitung von Herrn Frantz, die die eingereichten Arbeiten für die GNPI-Wissenschaftspreise begutachtet haben. Die diesjährigen Preisträger sind:

1. Preis: Herr PD Dr. Andreas Repa (Wien) für seine Arbeit „A Mixed Lipid Emulsion for Prevention of Parenteral Nutrition Associated Cholestasis in Extremely Low Birth Weight Infants: A Randomized Clinical Trial", publiziert im Journal of Pediatrics 2017.

2. Preis: Herr Dr. med. Kai Martin Förster (München) für seine Arbeit: „Early identification of Bronchopulmonary Dysplasia using nowhere biomarkers by proteomic screening", publiziert im American Journal for Respiratory and Critical Care Medicine 2017 Oct 20.

3. Preis: Herr Dr. med. Dietmar Spengler (Kiel) für seine Arbeit: "Novel therapeutic roles for surfactant-inositols and -phosphatidylglycerols in a neonatal piglet ARDS model: a translational study", publiziert 2018 im American Journal of Physiology – Lung cellular and molecular physiology 2018.

Frau Felderhoff dankt Frau Hilgendorff für ihr Engagement im Mentoring Programm GNPI for WiN, zu dem am 08. 06. 2018 eine Frühstückssession angeboten wurde.
Die Präsidentin erinnert daran, dass Fachsektionen innerhalb der GNPI gegründet werden können und ermuntert die GNPI-Mitglieder, sich mit wissenschaftlichen Themen der Neonatologie und Pädiatrischen Intensivmedizin zu organisieren. Die Satzung für die Tätigkeit der Sektionen ist auf der GNPI-Homepage veröffentlicht.
Frau Felderhoff berichtet, dass der Vorstand die Etablierung einer GNPI-Projektförderung beschlossen hat, in der wissenschaftliche Projekte mit einem maximalen Förderbetrag von 10.000 EUR gefördert werden können. Der Ausschreibungstext und das Antragsformular werden auf der GNPI-Homepage veröffentlicht.
Die Präsidentin dankt Herrn Bührer für seine umfangreich und sehr zeitaufwändige Arbeit als Leitlinienbeauftragter. Herr Bührer berichtet, dass derzeit 25 GNPI-Leitlinien geführt werden. Zudem ist die GNPI an 43 Leitlinien anderer Fachgesellschaften beteiligt. Die überarbeitete Leitlinie 024-009 – Nekrotisierende Enterokolitis – ist jetzt online. Die ebenfalls erneuerte Leitlinie 024-008 – Bakterielle Infektionen bei Neugeborenen – sowie die neue Leitlinie 024-027 – Psychosoziale Betreuung von Familien mit Früh- und Neugeborenen – wurden gerade vom GNPI-Vorstand verabschiedet.

Frau Felderhoff berichtet, dass der 121. Deutsche Ärztetag die Novellierung der Musterweiterbildungsordnung verabschiedet hat. Die Schwerpunktweiterbildungen wurden von 3 auf 2 Jahre reduziert. Die diesbezügliche gemeinsame Stellungnahme der DGPK, GNP, GPOH und GNPI blieb leider unberücksichtigt. Unter der Leitung von Herrn Dähnert (DGPK) haben sich die 4 Fachgesellschaften erneut in einem Brief an die Bundesärztekammer gewandt. Seitens der BÄK wurde signalisiert, dass die „Versenkbarkeit" von Weiterbildungsinhalten der Schwerpunktweiterbildung in der Facharztweiterbildung erhalten werden soll.

Im Berichtsjahr haben wieder die Fortbildungskurse Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin für Ärzte und Pflegekräfte in Loccum bzw. Günzburg stattgefunden. In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. (BDfK) hat wieder die Weiterqualifizierung „Professionelle psychosoziale Elternberatung in der Perinatalmedizin" stattgefunden. Frau Felderhoff dankt Frau Regnath und Herrn Guthmann für die Leitung dieser Fortbildung.

Die Präsidentin dankt den Kongresspräsidenten Herrn Heckmann und Herrn Olbertz sowie deren Teams aus Greifswald und Rostock für die hervorragende partnerschaftliche Organisation des diesjährigen GNPI-Kongresses in Rostock.

Der Bericht des Vorstandes wird zur Diskussion gestellt. Es werden keine Diskussionsbeiträge angemeldet.

Top 5 – Bericht des Schatzmeisters

Herr von der Wense berichtet, dass sich die Mitgliederbilanz wie in den Vorjahren weiterhin positiv entwickelt hat. Die Mitgliederzahl stieg um 2 % auf 1118 Mitglieder. Die Gruppe der Pflegenden ist mit 24 Mitgliedern weiterhin unterrepräsentiert.
Die Einnahmen sind um 0,8 % gestiegen und resultieren nahezu ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen. Die Zinserträge aus den Rückstellungen sind dem allgemeinen Zinsniveau entsprechend im Jahr 2017 erneut gesunken.
Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 4.9 % gesunken. Dabei ist der Rückgang bei den Reisekosten um 16,1 % einer geringeren Anzahl von Vorstandssitzungen im Vergleich zu 2016 geschuldet. Leicht gestiegene Personalkosten stehen im Zusammenhang mit dem Wechsel der Funktion der Assistentin des Vorstandes. Geringere Kosten für Vorstandssitzungen resultieren daraus, dass die Sitzungen durch Bindung an die Kongressorte erfolgten und Sitzungen in den Kliniken Marburg, Charité Berlin und AKK Hamburg erfolgten.
Die Summe der Rücklagen erhöhte sich um 6,6 %. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand beschlossen, Projektförderungen zu gewähren, zu denen Frau Felderhoff bereits im Bericht des Vorstandes informiert hat.

Top 6 – Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Rüdiger stellt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Er berichtet, dass die Bücher ordnungsgemäß geführt wurden und alle Einnahmen und Ausgaben nachvollziehbar und korrekt dokumentiert worden sind. Herr Rüdiger beantragt die Entlastung des Schatzmeisters.

Top 7 – Entlastung des Schatzmeisters

Anzahl der Stimmen dafür: 95, Enthaltungen: 1, dagegen: 0.
Damit wurde dem Schatzmeister von der Mitgliederversammlung Entlastung erteilt.

Top 8 – Entlastung des Vorstandes

Herr Poets beantragt die Entlastung des Vorstandes.
Abstimmung: Anzahl der Stimmen dafür: 89, dagegen: 0, Enthaltungen: 7.
Somit wurde dem Vorstand von der Mitgliederversammlung Entlastung erteilt.

Top 9 – Vorstellung weiterer Tagungsorte

Durch die vorausgegangenen Mitgliederversammlungen sind die GNPI-Jahrestagungen bis zum Jahr 2024 wie folgt bestimmt worden:

45. GNPI-Jahrestagung 2019 in Leipzig,
46. GNPI-Jahrestagung 2020 in Berlin,
47. GNPI-Jahrestagung 2021 in Wien,
48. GNPI-Jahrestagung 2022 in Aachen,
49. GNPI-Jahrestagung 2023 in Hamburg,
50. GNPI-Jahrestagung 2024 in München.

Herr Härtel und Herr Göpel stellen ihre Bewerbung zur Ausrichtung der 51. GNPI-Jahrestagung 2025 in Lübeck vor. Die Veranstaltung soll unter dem Leitthema „Präzisionsmedizin" stehen und in der Musik- und Kongresshalle bzw. im Kongresszentrum Media Docks stattfinden.
Abstimmung: dafür 96 Stimmen, dagegen 0 Stimmen, Enthaltungen 0 Stimmen.
Damit sind Herr Härtel und Herr Göpel zu den Kongresspräsidenten der 51. GNPI-Jahrestagung 2025 in Lübeck gewählt.

Herr Schaible stellt die Bewerbung zur Ausrichtung der 52. GNPI-Jahrestagung 2026 in Mannheim vor. Sie soll gemeinsam mit Herrn Reiss aus Rotterdam als Co-Kongresspräsident stattfinden. Die beiden Kongresspräsidenten wollen die Themenschwerpunkte Lungenversagen, Fetalchirurgie, Nierenerkrankungen sowie epidemiologische Forschung in das Programm aufnehmen.
Abstimmung: dafür 96 Stimmen, dagegen 0 Stimmen, Enthaltungen 0 Stimmen.
Damit sind Herr Schaible und Herr Reiss zu den Kongresspräsidenten der 52. GNPI-Jahrestagung 2026 in Mannheim gewählt.

Herr Thome stellt die Programmplanung für die 45. GNPI-Jahrestagung, die gemeinsam mit der 27. Jahrestagung der DGPI vom 23. – 25. 05. 2019 in der Kongresshalle am Zoo in Leipzig stattfinden wird, vor. Die thematischen Schwerpunkte liegen auf den Gebieten Beatmung, Ernährung, Frauenmilchbanken, Kreislaufversagen, Nierenversagen, Infektionen, Hygiene, Neurologie, klinische Forschung und Grundlagenforschung.
Zur 45. GNPI-Jahrestagung wird es auch wieder die Möglichkeit geben, eigene Sessions und Workshops einzureichen. Herr Thome ermuntert dazu, solche Sessions online über die Kongress-Homepage www.gnpi2019.de/programm/online-sessioneinreichung/ einzureichen.
Der Gesellschaftsabend findet am 24. 05. 2019 im Kulturzentrum Moritzbastei statt. Herr Thome lädt als Kongresspräsident im Namen seines Organisationsteams sehr herzlich zur 45. GNPI-Jahrestagung 2019 nach Leipzig ein.

Top 10 – Anträge auf Ernennung von Ehrenmitgliedern

Frau Felderhoff berichtet, dass der Vorstand – wie auf der Mitgliederversammlung am 09. 06. 2017 in Dresden beschlossen – Herrn Prof. Dr. med. Ludwig Gortner die Ehrenmitgliedschaft der GNPI verliehen hat.

Herr Henschel schlägt Herrn Prof. Dr. med. Gerhard Jorch als Ehrenmitglied der GNPI vor. Er würdigt seine Verdienste als Kinderarzt und Wissenschaftler. Herr

Jorch war 7 Jahre Mitglied des GNPI-Vorstandes und von 1998 bis 2002 1. GNPI-Vorsitzender. Er hat als Kongresspräsident die GNPI-Jahrestagungen 1997 in Münster sowie 2005 in Magdeburg geleitet. Frau Felderhoff stellt diesen Antrag zur Abstimmung: Eine geheime Abstimmung wird von den anwesenden Mitgliedern nicht gewünscht. Stimmen für Herrn Jorch als Ehrenmitglied: 96, dagegen: 0 Stimmen, Enthaltungen: 0 Stimmen. Damit ist Herr Jorch einstimmig zum Ehrenmitglied der GNPI gewählt. Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf der 45. GNPI-Jahrestagung 2019 in Leipzig.

Top 11 – Verschiedenes

- Satzungsänderung:
Der Vorstand hat mit der Einladung zur Mitgliederversammlung den Entwurf zur Änderung der Satzung fristgemäß auf der GNPI-Homepage veröffentlicht. Die Satzung soll im § 1, Punkt 4 – Name und Sitz – wie folgt geändert werden:
4. Der Verein hat seinen Sitz in Mainz.
Wird geändert in:
4. Der Verein hat seinen Sitz in Berlin.

Herr Schmitz (Wolfsburg) weist darauf hin, dass das Vereinsrecht auch den Verbleib am Sitz der Gründung ermöglicht. Herr von der Wense erläutert, dass der Steuerberater der GNPI und das Finanzamt die Verlegung des Vereinssitzes empfohlen haben.
Abstimmung über die Satzungsänderung: Stimmen dafür 60, Stimmen dagegen 1, Enthaltungen 19.
Damit ist die Satzungsänderung bezüglich der Verlegung des Vereinssitzes nach Berlin beschlossen.

- Pränataldiagnostik:
Frau Felderhoff berichtet, dass sich der Vorstand ausführlich mit der von Herrn Schneider (Erlangen) bei der letzten Mitgliederversammlung eingebrachten Petition gegen die weitere Normalisierung selektiver Pränataldiagnostik befasst und entschieden hat, diese Initiative nicht zu unterstützen.

- DGPM-Kongress 2019:
Herr Schlösser stellt als Kongresspräsident das Programm des 29. DGPM-Kongresses vor, der vom 28. – 30. November 2019 im Maritim-Hotel in Berlin stattfinden wird. Unter dem Motto „Hinter dem Horizont geht's weiter, zusammen sind wir stark" werden die thematischen Schwerpunkte Perinatale Medizin der 20er Jahre – Blick in die Zukunft, Perinatale Neurologie, Stammzellen als Reparatur-Kit, Ältere Eltern: medizinische, soziologische und psychologische Aspekte, Die späte Frühgeburt und vieles andere mehr behandelt. Herr Schlosser ruft die GNPI-Mitglieder auf, sich aktiv mit Themenvorschlägen, Sitzungen und Referaten am 29. DGPM-Kongress zu beteiligen.

- Bericht DRG:
Herr Küster berichtet als DRG-Beauftragter der GNPI über die Neuerungen 2018. Die Alterssplits wurden um 11 auf 284 erweitert. Wenn die Mutter als Begleitperson aufgenommen wurde, können zukünftig auch andere Geschwister zusätzlich als Begleitperson aufgenommen werden. Es wurde ein Zentrumszuschlag für die Versorgung besonderer Patientengruppen gebildet. Neugeborenenkrämpfe (P90) und die OP bei Zwerchfellhernie wurden aufgewertet. Die OPS 1-945 (Kinderschutz) kann als unbewertetes Zusatzentgelt abgerechnet werden. Herr Küster erläutert die Unterschiede der Abrechnung bei

Aufnahmen auf der ITS versus IMC. Auf der ITS wird die OPS 8-980 + 8-98d (Basisprozedur) + Beatmungsstunden abgerechnet. Hier gelten Vorgaben des G-BA. Auf der IMC wird die OPS 9-200/1/2/3 (PKMS) abgerechnet. Für die IMC gibt es bisher keine G-BA-Vorgaben.

Für das Jahr 2019 wurden folgende Anträge eingereicht:
- Änderung der Kodierrichtlinie und des OPS bez. HFNC (zum 7. Mal),
- Basisdiagnostik unklares Symptom (1-944) bis zum 1. Lebensjahr,
- Anpassung der Pflegequalifikation in der intensivmedizinischen Komplexbehandlung (8-98d) an die Vorgaben der QFR-RL,
- Berechnung des Medikamentenverbrauches inklusive verworfener Mengen,
- Anerkennung der präventiven Komplexbehandlung (9-503) auch für Stoffwechselerkrankungen und Ernährungsstörungen,
- Anerkennung einer perioperativen Anästhesiebegleitung,
- tagesstationäre Vergütung für radiologische und endoskopische Diagnostik, Transfusion, Funktionstestung Endokrinologie, allergische Provokation.

Herr Küster berichtet über aktuelle Streitfälle mit dem MDK. Sie betreffen die Anerkennung der HFNC als Beatmung. Hierzu liegen ein Gutachten von Dr. Christoph Müller (Freiburg) sowie Urteile der Landgerichte Darmstadt und Dortmund im geschützten Forum auf der GNPI-Homepage. Einige Kassen erkennen HFNC inzwischen an, verlangen aber eine Dokumentation des Mehraufwandes. Andere Streitfälle betreffen die zeitliche Abgrenzung der ICD-Codes aus dem Kapital P und der Perinatalperiode/zeitliche Definition eines Neugeborenen sowie die Berechnung der Beatmungsstunden (alles > 6 Stunden = 1 Tag). Außerdem gibt es Auseinandersetzungen bezüglich der Abgrenzung der ICD-Codes für Infektionen. Herr Küster bittet darum, Anträge an das INeK, DIMDI etc. nicht ohne Absprache mit ihm zu stellen. Meldungen von Fehlern, Änderungswünschen im ICD-/OPS-/DRG-Katalog können wie gewohnt an DRG@NIQ.eu übermittelt werden. Herr Küster bittet darum, vor Anfragen an ihn im Kodierleitfaden nachzulesen.

Frau Felderhoff würdigt die Arbeit von Herrn Küster als DRG-Beauftragter und dankt ihm für seinen Bericht.

- Bericht EFCNI:
Frau Mader stellt die EFCNI vor. Die Stiftung EFCNI ist kein klassischer Elternverein. In verschiedenen Gremien sitzen Elternvertreter sowie Fachleute aus den verschiedenen Professionen von Mütter- und Neugeborenengesundheit. Hauptziele der EFCNI sind, Aufmerksamkeit für die Thematik Früh- und krank geborener Neugeborener zu wecken, und ein internationales Netzwerk aufzubauen, das die Versorgung dieser Patientengruppe sicher verbessert. Die Bereiche Prävention, Versorgung und Nachsorge stehen dabei im Mittelpunkt. Frau Mader stellt die laufenden Projekte vor, wie die Unterstützung von Frauenmilchbanken im deutschsprachigen Raum, die ab 2018 durch die neu gegründete EFCNI Academy unterstützt werden. Durch ein standardisiertes Ausbildungsprogramm in Kooperation mit der LMU und lokal mit der Universitätsklinik Frankfurt werden Workshops für Fachleute angeboten. Das europäische Projekt „European Standards of Care for Newborn Health“ wird 2018 im Europaparlament in Brüssel vorgestellt. 100 Referenz-Standards wurden in 11 Themenarbeitsgruppen von 220 Experten aus 35 Ländern entwickelt. Ein umfangreiches Implementierungsprogramm wird von der EFCNI gerade entwickelt, damit diese auch in die Praxis umgesetzt werden. Ein weiteres wichtiges Projekt in Kooperation mit ICHOM und der LMU wird 2018 gestartet. Ein Messbarkeitsinstrument für die Sicherstellung von Qualität in der Neonatologie: ein

Standard-Set für „Hospitalised and Preterm Newborns". Dieses wird auf globaler Ebene entwickelt und voraussichtlich 2019/2020 veröffentlicht.
Frau Mader stellt Aufmerksamkeitskampagnen der EFCNI vor. Dazu gehören der Weltfrühgeborenen-Tag, der mittlerweile über 4 Milliarden Menschen erreicht. Weitere Kampagnen sind „11 Months – 11 Topics", die das o. g. Standardprojekt unterstützen und ab 2019 plant die EFCNI eine Kampagne zu den „Ersten 1000 Tagen". Abschließend informiert Frau Mader die GNPI-Mitglieder über den am 17. November geplanten Launch des neuen globalen Reports von der WHO und der UNICEF zu Frühgeborenen, die in einem Kliniksetting geboren werden. Die EFCNI fungiert als Partner, Autor und Editor. Frau Felderhoff beglückwünscht Frau Mader und ihre Mitstreiter zu ihrem Engagement in der EFCNI und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

- Bericht vom Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. (BDFK):
Frau Felderhoff begrüßt Frau Mitschdörfer, die über die aktuellen Projekte des BDfK berichtet. Frau Mitschdörfer stellt die politische Arbeit des BDfK im Netzwerk Neonatologie vor. Es wurde eine parlamentarische Abendveranstaltung unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey durchgeführt, auf der u. a. eine Podiumsdiskussion zu aktuellen Problemen in der Neonatologie abgehalten wurde. Im Projekt PaluTiN wurde auf dieser GNPI-Jahrestagung von Herrn Garten (Berlin) Leitsätze für die Palliativversorgung und Trauerbegleitung in der Peri- und Neonatologie vorgestellt.
Im Projekt Qualifizierung in psychosozialer Elternberatung fand am 04. und 05. Mai 2018 ein Qualitätszirkel Elternberatung in München statt. Ein weiterer Qualitätszirkel mit dem Schwerpunktthema „Schuldgefühle von Eltern" findet am 07./08. 09. 2018 in Lübeck statt. Zudem wird aktuell der 4. Durchgang des gemeinsamen Weiterqualifizierungsangebotes „Einführung in die professionelle psychosoziale Elternberatung in der Perinatalmedizin" mit nahezu 20 Teilnehmer*innen durchgeführt; der 5. Durchgang wird um ein Tagesmodul zu sozialrechtlicher Beratung erweitert. Anlässlich des Welt-Frühgeborenen-Tag am 17.11. wird dieses Jahr die virtuelle Aktion „Early Type" gestartet: jeder Inhaber einer Homepage kann durch den Einsatz der Early Type, einer Frühgeborenen-Schriftart, auf das Thema Frühgeburt aufmerksam machen und gleichzeitig den BDfK damit unterstützen.
In 2017 konnten weitere sieben Perinatalzentren eine Frühchenpuppe Lewis zum besseren Bindungsaufbau bei Eltern frühgeborener Kinder vom BDfK überreicht bekommen.
Um die Darstellung eines Abschiedsraums auf NICU´s wurde das Projekt Neo(t)räume® erweitert, ein Dauerprojekt in Form eines Webportals mit Empfehlungen innovativer Raumgestaltung für die entwicklungsfördernde Versorgung Frühgeborener.
Frau Mitschdörfer lädt zum FORUM „Das frühgeborene Kind" ein, das am 29. und 30. März 2019 in Frankfurt/Main stattfindet. Auf dieser Veranstaltung soll die Schnittstellenoptimierung von stationärer und ambulanter Frühgeborenenversorgung thematisiert werden.
Frau Mitschdörfer dankt der GNPI für die traditionell sehr gute Zusammenarbeit. Frau Felderhoff erwidert diesen Dank im Namen des GNPI-Vorstandes und der Mitgliederversammlung und dankt Frau Mitschdörfer für ihren Bericht.

Frau Felderhoff dankt allen anwesenden Mitgliedern für ihre Teilnahme und schließt die Mitgliederversammlung.

Prof. Dr. med. U. Felderhoff-Müser
Präsidentin der GNPI

Dr. med. D. Olbertz
Sekretär der GNPI